



18. Sonntag im Jahreskreis C Evangelium Lk 12, 13 - 21

Jesus stellt heute als Antwort eine Frage, die aktueller ist denn je:

Wem wird (am Ende Deines Lebens) dann das gehören, was du angehäuft hast?

**Liabe Woia und alle,
die diese Zeilen lesen,**

wer wünscht es sich nicht – reich zu sein?

Mögliche Beispiele für den Umgang mit Schätzen, mit Reichtum:

Der Milchmann Tevje singt in Anatevka „Wenn ich einmal reich wär...“ und träumt von einer Hochzeit seiner ältesten Tochter mit einem reichen Mann – dann hätten sie ausgesorgt. Doch es kommt anders als er denkt....

Dagobert Duck badet in Geld. Seine Neffen bringen ihn auf den Boden der Tatsachen und zeigen ihm immer wieder: Geld allein macht nicht glücklich....

Jesus lehrt mit seiner Antwort den rechten Umgang mit Schätzen. Vor allem ist ihm wichtig: Sammle keine irdischen Reichtümer, sondern „himmlische“. Diese Schätze machen reich vor Gott.

Mein Bild ist zum Beispiel ein solcher Schatz: die Heimat – ein Spaziergang an der Schlierach – Bilder wie diese und die Begegnungen mit Freunden, Zeit mit der Familie dazu sind für mich ein wahrer Reichtum.

Heute lade ich Dich ein, nach Deinem Reichtum zu suchen und wünsche Dir viel Freude beim Entdecken.

*Dabei begleite dich Gott,
der dir wahre Schätze schenken will
Deine Barbara Kainz*

Sonntagsimpuls im geschwisterlichen DU v. B. Kainz, Seels. Ansprechpartnerin in Wall
08024/995715 ab Sept.: 08021 50489812 Mail: BKainz@ebmuc.de
Bild: An der Schierach © Barbara Kainz

